

# Ohne Umsteigen ins Gebirge? Verkehrsplanungen für Trudering 1946 – 1962

Der Generalverkehrslinienplan (GVLP) von 1949 rückt von den nun unrealisierbaren U- und S-Bahn-Vorstellungen ab. Er konzentriert sich auf eine Erweiterung des Straßenbahn- und Busnetzes vor allem auch im bisher stark vernachlässigten Münchner Osten. Völlig neu ist der Entwurf einer neuen Alpenschnellbahnlinie E, die vom Ostbahnhof über die Schwedensteinstraße (Straßenbahnhaltstelle) direkt über Glonn, Bad Aibling, Feilnbach nach Fischbachau führen soll. Auch der GVLP von 1952 bleibt bei dem Konzept, das Straßenbahn- und Busnetz auszubauen. Erst mit dem Generalverkehrslinienplan von 1955 wird die U-

Bahn-Idee wieder aufgegriffen. Sie ist auch Bestandteil des Gesamtverkehrsplans von 1962, des sog. Jensen-Planes. Dieser „große Plan für Münchens Zukunft“ (SZ vom 6./7.10.62) hat weitreichende Absichten: Sein Leitbild soll das Gesicht Münchens in den nächsten 30 Jahren prägen. Er prognostiziert einen Zuwachs im Bereich München in den Jahren bis 1990 um 600.000 Menschen. Besonderes Gewicht legt der Städteplaner Jensen deshalb auf die Verdichtung äußerer Stadtbezirke im Umfeld der existierenden Bahnhöfe. Dies wiederum ist die Voraussetzung für ein attraktives Massenverkehrsmittel wie die S-Bahn.

Vor allem auf Trudering trifft diese Verdichtungsforderung zu; ein Ergebnis der damaligen Visionen ist der Hochhauskomplex der Phantasiesiedlung – mitten im Herzen Waldtruderings (vgl. Tafel 24).

## Jahr Planungen

- 1949 Für alle Stadtteile ist eine direkte Verbindung zum Stadtzentrum und zum Hauptbahnhof ohne Umsteigen vorgesehen durch zwei Straßenbahnlinien im 20-Minuten-Takt:
- Berg am Laim - Straßtrudering;
  - Anzinger Straße - Zehntfeldstraße - Schwedensteinstraße
- Zugleich ist dieser Streckenteil die Einführungsstrecke der Alpenschnellbahnlinie E (über Glonn, Bad Aibling, Feilnbach nach Fischbachau) und zwei Buslinien:
- Adam-Berg-Straße - Perlach - Michaeliburg - Bhf. Straßtrudering - Waldtrudering - Bhf. Haar - Eglfing (alle 40 Minuten);
  - Bhf. Trudering - Waldtrudering - Haar - Kirchseeon - Ebersberg (alle zwei Stunden).
- 1952 Bus Ostbad - Waldtrudering in 15 Jahren zu verwirklichen; geplante Straßenbahnen:
- Rosenheimer Straße, Anzinger Straße, Bad-Schachener-Straße, Zehntfeldstraße, gerade Verlängerung bis Ecke Faust-/Schwedensteinstraße;
  - Berg am Laim (Schleife), Kreillerstraße, Elritzenstraße, Bhf. Trudering;
- geplante Busse:
- Perlach - Corinthstraße - Michaeliburg - Bajuwarenstraße - Elritzenstraße - Bhf. Trudering - Truderinger Straße - Solalindenstraße - Turnerstraße - Sperberstraße - Niobestraße - Von-Erckert-Straße - Wasserburger Landstraße - Gronsdorf;
  - Bhf. Trudering - Truderinger Straße - Wasserburger Landstraße - Stadtgrenze.
- 1953 Straßenbahn von der Heuluß über Sperberstraße, Scheibenwiesenweg, Postweg, Friedenspromenade und den Batschka-Grünstreifen nach Berg am Laim (siehe Plan rechts unten)
- 1962 Gesamtverkehrsplan, sog. Jensenplan: U-Bahn vom Hauptbahnhof über Max-Weber-Platz, Berg am Laim, Kreillerstraße, Waldstraße zum Gnadewaldplatz



Ein sensationeller Plan von 1949: Von der Schwedensteinstraße umsteigefrei in die Bayerischen Alpen



Plan von 1953: Die bekannte Straßenbahnplanung, von der es noch heute Trassenteile gibt